

Abfuhr für Südring-Gegner

München – Der Autobahn-Südring wird von der Mehrheit des Landtags weiterhin als Möglichkeit angesehen. CSU und FDP verabschiedeten einen unter anderem von Landtags-Vizepräsident Reinhold Bocklet erarbeiteten gemeinsamen Antrag, in dem es heißt: „Die Option für das Projekt bleibt für die Zukunft offen.“ Einschränkend wird

in dem Beschluss erklärt, es gebe in diesem Jahrzehnt eine Vielzahl erheblich dringlichere Straßenprojekte in Bayern. Eine Finanzierungsmöglichkeit für den rund 1,2 Milliarden Euro teuren Südring gebe es derzeit nicht, zumal der Bundestag in dieser Legislaturperiode keinen neuen Bundesverkehrswegeplan beschließen werde.

Ein Antrag der Grünen-Landtagsfraktion, den Südring endgültig ad acta zu legen, scheiterte hingegen. Dem Ansinnen der Grünen folgte nur die SPD-Fraktion (Ausnahme: Südring-Fan Peter Paul Gantzer) und als einzige CSU'lerin Kerstin Schreyer-Stäblein, Abgeordnete aus dem Münchner Süden.